1. Reichard (Elie Casp.) geburths tag gratulation auf Königin Sophia Magdalena in Dennemarc, 1740.
2. geburths tag gratulation auf Hertzog Chr: Ernst zu Sachsen Saalfeld, 1744.
3. dergleichen auf Hertzog frantz Josias zu Sachsen Coburg 1744.
4. Lange (: Joh. Frid.) geburths tag gratulation auf graf Christ: Ernst zu Stolberg. 1744.
5. Henrici (paul Chr:) geburths tag gratulation prinz Christian in Dennemarc, 1745
6. —— dergleichen 1745.
7. Stolberg (: Joh. Martin graf zu :) gratulation an den von Schomburg 1745
8. dergleichen, der studirenden in Altona, 1745.
9. Kirchhoff (: Joh. Heinr:) dergleichen, 1745.
10. Wiegand (Carl Chr.) geburths tag gratulation wegen graf Chr. Fried. zu Stolberg 1746.
11. Schütze (: Henr: Car:) dergleichen 1746.
12. Eberhard (: Joh: Petri:) dergleichen 1746
13. des Magistrats in Cothen gratulation zur vermählung graf H. E. zu Stolberg 1742.
14. Sander (: Joh. Andr.) dergleichen Lateinisch, 1742.
15. Werth (: Lebr. Henr:) dergleichen. 1742.

Die

Königlichen Tugenden

bey der Huldigung

des

Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten Königs und Herrn,

Herrn

Friederich des Fünften

Königs zu Dännemark, Norwegen

der Wenden und Gothen

Herzogs zu Schleßwig, Holstein, Stormarn und der Dithmarschen, Grafen zu Oldenburg und Dellmenhorst

ꝛc. ꝛc. ꝛc.

in nachfolgender Cantate vorgestellet

von denen

auf der Friedrichsuniversität in Halle

studierenden

sämtlichen Dänischen, Holsteinischen und Oldenburgischen

allerunterthänigsten Landeskindern.

Den 28. Aug. 1747.

Halle, gedruckt bey Johann Justinus Gebauer.

105
106

Personen.

Die Freude.

Die Tugend.

Die Weisheit.

Das Chor der Tugend.

Die Treue.

Die Gerechtigkeit.

Die Tapferkeit.

Das Chor der Landeskinder.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-252092-p0004-4

Vor der Rede.

Aria.

Die Freude. Mischt unter die Stimmen die frölichen Töne,
Entdecket durch Rührung der Säiten, ihr Söhne
Die Regung, damit ich euch heute belebt.
Ich eile aus Dännemarcks heiligem Throne,
Vom Besten der Fürsten, von Christians Sohne
Um welchen der Reihen der Tugenden schwebt.
Und fließ in die Herzen, (die heute Ihm schwören,
Den Wohlstand der Länder auf ewig zu mehren.

Da Cap

Recit.

Die Tugend. Nun Friederich in Norden
Der Vater seines Reichs geworden:
So senkt der Tugend Heer mit Lust
Auf GOttes Wink, mit glänzendem Gefieder,
Auf Dännmarcks weites Reich sich nieder.

Von da, Sein mächtiges Gebiete
Mit Großmuth, Vaterhuld und Güte,
Gerechtigkeit, und Weisheit, Heldenmuth,
Und was sonst einzeln zu erblicken,
Ganz unzertrennet zu beglücken.

Aria.

Die Weisheit.

Länder glücklich machen,
Kommt der Weisheit zu:
Ich nur mäßige die Sachen,
Sehe ferne Noth vorher,
Mich erschreckt kein Ohngefähr.
Mein und Friedrichs Wachen
Setzt das Reich in Ruh.

Da Capo.

Recit.

Bey den verworrnen Zeiten
Die Ungewitter gleich sehr schnell entstehn,
Den fernen Sturm vorher zu sehn.
Und in Gefahr das Schif ganz sicher leiten,
Thut nur ein weiser Steuermann.
Der König schaut mit scharfen Blicken
Was kommen kan,
Und was die Ruhe will entrücken,
Dem baut Er vor! Ruht wohl in bessern Händen
Des Landes Wohlfarth? Nein!
Er wird ein Salomon den Reichen seyn,
Und alles weislich wenden.

Aria.

Chor der Tugenden.

Sag es brausend an,
Sags dem Ocean,
Du erfreuter Belt:
Friedrich herrscht in Dännmarcks Reichen,
Tugend mit Ihm, Laster weichen,
Auf, entdeckt diß Glück der Welt.

Da Capo.

Nach der Rede.

Aria.

Die Treue.

Mit dem Schwur aus treuem Munde,
Steht das Herz im festem Bunde,
Und verweigert nicht sein Blut:
Friedrichs Brust empfindet Triebe,
Von der heissen Vaterliebe,
Und der königliche Mund
Macht Sein liebreich Herz uns kund.
Und auf Seine holden Blicke
Kommt der Ueberfluß zurücke,
Dessen Füllhorn Wunder thut.

Da Capo.

Recit.

Die Gerechtigkeit.

Die Larve, Bosheit, deckt dich nicht,
Der Heucheley verzogenes Gesicht,
Der falschen Schmeicheley Geberde,
Sind dir ein schlechter Schutz.
Die Unschuld richtet sich von niedrer Erde,
Dem Lasterheer zu Trutz,
Mit freyem Angesichte auf.
Und eilt mit schnellem Lauf
Zu dem gerechten Friedrich hin.
Er nimmt sie an. Mein Schwerd in Seiner Hand
Beschützt sie, und verbannt
Gewalt und Trug aus Seinen Reichen.
Der Fromme sieht den Lohn.
Der Böse findet Straf und Hohn.
Das Unrecht muß dem Rechte weichen.
Er macht es, wie die Sonne,
Die nach vertriebner Nacht bringt Licht und Wonne.
Indem Sein Arm
Die Tugend glänzend decket
Und Laster schrecket.

Aria.

Die Tapferkeit.

Mein Donner und mein scharfes Schwerdt
Ruht in des weisen Königs Händen.
Er weiß, wo es die Noth begehrt,
Zum Landesschutz es anzuwenden.
Die Flotte deckt den sichern Strand,
Sein Kriegesheer das weite Land.
Er ruht, wie sich ein Löwe strecket,
Den niemand ungestraft erwecket.

Da Capo.

Recit.

Die Tugend.

Auf! huldigt heut der Majestät!
Dem Vater, der die Unterthanen liebet,
Und den die Weisheit selbst erhöht.
Und der das Recht mit gleicher Wage giebet,
Dem, dessen Muth der Länder Schutz geworden.
Auf! huldiget dem Salomon in Norden!
Auf! huldigt auch der Königin!
Die huldreich auf die Unterthanen blicket,
Und alles Land dem Frühling gleich erquicket.
Um die in immer frohen Reihn
Die Gratien geschäftig seyn.
Durch die, von GOtt gebenedeyet,
Sich unsers Königs Stamm verneuet.
Werft euch vor beyder Thron demüthig hin,
Und macht durch frohen und getreuen Mund
Den Schwur des frommen Herzens kund.

Aria.

Chor der Landeskinder.

Wir schwören die Treue mit frohem Getümmel,
Es steige das freudige Rufen zum Himmel,
Der würbelnde Pauckenschlag stimme mit ein:
Trompeten, ertönt durch die zitternden Lüfte,
Du Wiederschall, rufe durch Berge und Klüfte.

Da Capo.

M. Bentzen, aus Tondern, der h. G. G. B.
N. Bentzen, aus Tondern, d. h. G. G. B.
L. von Benzon, aus Arhus, der h. G. G. B.
J. C. Bolten, aus Glückstadt, d. A. G. B.
G. Carstens, aus Copenhagen, d. h. G. G. B.
J. H. Chemnitz, aus Schönberg, d. A. G. B.
J. H. Conradi, aus Copenhagen, d. h. G. G. B.
J. G. Detmers, aus Oldenburg, der R. G. B.
A. Fischer, aus Flensburg, d. h. G. G. B.
T. Forchhammer, aus Husum, d. h. G. G. B.
St. Gramberg, aus Oldenburg, d. h. G. G. B.
J. C. Gramberg, aus Oldenburg, d. h. G. G. B.
J. D. Günther, aus Oldenburg, d. R. G. B.
N. Hinrichsen, aus Flensburg, d. h. G. G. B.
G. Hinrichsen, aus Flensburg, der h. G. G. B.
F. C. Junker, aus Copenhagen, d. A. G. B.
P. Kiesby, aus Tondern, d. h. G. G. B.
W. E. Kühlmorgen, aus Altona, d. h. G. G. B.
D. Ladiges, aus Altona, d. R. G. B.
H. W. Lübben, aus Oldenburg, d R. G. B.
A. Menke, aus Oldenburg, d. h. G. G. B.
C. Nannestad } aus Drontheim, d. h. G. G. B.
N. Nannestad }
N. Nissen, aus Hadersleben, d. h. G. G. B.
C. Reusner, aus Tönning, d. h. G. G. B.
F. R. Reuter, aus Altona, d. h G. G. B.
F. von Rumohr, aus dem Schleßwigschen, d. R. G. B.
J. Schau, aus Tondern, d. h. G. G. B.
J. W. A. Schmedes, aus Oldenburg, d. R. G. B.
G. Schwarz, aus Flensburg, d. h. G. G. B.
T. R. Sternhagen, aus Ecklenfort, d h. G. G. B.
H. Stoltenberg, aus Christiania, d. h. G. G. B.
J. Tychsen, aus Schleßwig, d. h. G. G. B.
C. T. Ulrichs, aus Oldenburg, d. h. G. G. B.
P. Wald, aus Hadersleben, der h. G. G. B.
J. F. Weigerich, aus Rendsburg, d. h. G. G. B.
H. F. Wieneken, aus Oldenburg, d. h. G. G. B.
A. Zeich, aus Oldenburg, d. R. G. B.

Die T
ferkeit.

Die T
gend.

Cl
Land
der.

R. II. L. 1.
Nro. 2.

R II. L. 1.
Nro. 3.

78 M 362

ULB Halle 3
002 707 233

5b

Hschiff: 3; 30; 101; 107; 112; 113; 114;

20

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-252092-p0011-2

Die

Königlichen Tug

bey der Huld

des

Allerdurchlauchtigsten, G

Königs und H

Herrn

derich des

s zu Dännemark,

der Wenden und Got

Schleßwig, Holstein, S

schen, Grafen zu Oldenburg u

ꝛc. ꝛc. ꝛc.

folgender Cantate

von denen

auf der Friedrichsuniversität in

studierenden

Käuflichen Dänischen Holsteinischen un

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-252092-p0013-4